

Inhalt

Vorwort	11
Teil I: Hinführung	13
I. Thematik, Methodik und Aufbau der Arbeit	13
II. Eine erste Orientierung über Joh 13–17	16
1. Abgrenzung und Kontext der Texteinheit	17
2. Textanalyse zwischen diachroner und synchroner Betrachtungsweise – ein forschungsgeschichtlicher Überblick zu Joh 13–17: Die Krise der Literarkritik, Relecture und Réécriture	22
Exkurs: Narrative Exegese und die Ausweitung des exegetischen Methodenkanons	33
3. Wiederholung als literarische Technik: Antike Rhetorik und neuere synchrone Lesarten und ihre Gliederungsvorschläge zu Joh 13–17 ..	39
4. Zwischenbemerkungen zum weiteren Vorgehen	48
5. Ein erstes Lesen von Joh 13–17 und erste Beobachtungen zur hier vorgeschlagenen synchronen Lesart	51
6. These: Konzentrische Struktur (Fünf Themenblöcke mit dem Zentrum F)	58
III. Joh 13–17 als literarisches Kunstwerk – Analyse der Textblöcke	65
1. Die Beziehungen der sich entsprechenden Themenblöcke – Kohärenz durch Analogie bzw. durch Variation	65
1.1 Vergleich von A und A' (13,1–35 und 17,1–26)	65
1.2 Vergleich von B und B' (13,36–38 und 16,29–33)	67
1.3 Vergleich von C und C' (14,1–14 und 16,16–28)	68
1.4 Vergleich von D und D' (14,15–26 und 16,4b–15)	70
1.5 Vergleich von E und E' (14,27–31 und 15,18–16,4a)	71
2. Die sprachliche Einheit F (15,1–17) – Das formale und thematische Zentrum	73

IV.	Zur Botschaft von Joh 13–17: Die sich entsprechenden Redeeinheiten als Kommentare zum amplifikatorischen Zentrum F (15,1–17), insbesondere zu 15,8	74
1.	Wie sich die Verherrlichung des Vaters zunächst verwirklicht und manifestiert: Jesus als Hauptakteur in A und A'	78
2.	Was die Verherrlichung des Vaters gefährdet: Die Rede von der Verantwortung der Jünger in B und B'	78
3.	Der Initiant, die tragende Mitte und das Ziel von allem: Der Vater in C und C'	79
4.	Die nachösterliche Realität und Manifestation der Herrlichkeit des Vaters in der Welt: Der Paraklet als Hauptakteur in D und D'	80
5.	Was das Verherrlichungswerk gefährden kann: Die Welt in E und E'	80
V.	Besonderheiten johanneischer Hermeneutik	81
1.	Joh 13–17 als Akt der Einweihung unter Freunden	81
	Exkurs: Joh 9,1–41	83
2.	Teilhabe an bzw. Verähnlichung mit Gott	86
	Teil II: Inhaltlich-kommentierende Darlegung zu Joh 13–17	89
	Übersicht zur konzentrischen Struktur von Joh 13–17	89
I.	Die Selbsthingabe Jesu bei der Fusswaschung als Akt der Konstitution von und als Vorbild für die Gemeinschaft – Joh 13,1–35 (Einheit A)	89
1.	Abgrenzung, Kohäsion und Kohärenz, Gliederung	91
2.	Die Stunde – Überschrift (13,1)	93
3.	Die Macht des Teufels und das Zeichen der vollendeten Liebe Jesu (13,2–5)	94
4.	Dreifaches Unverständnis des Petrus – Das Waschen der Füße als Urgrund und Keim der Gemeinschaft (13,6–11)	96
5.	Der Dienst des Füssewaschens als Beispiel zur Nachahmung (13,12–17)	102
6.	Das Wissen Jesu um die Schrift und der Glaube an ihn – Überleitung zur Verratsszene (13,18–20)	106
7.	Judas, der Verräter (13,21–30)	110
8.	Verherrlichung, Abschied und das neue Gebot (13,31–35)	117

II.	Der Hochmut des Petrus als innere Bedrohung für die Gemeinschaft – 13,36–38 (Einheit B)	121
1.	Abgrenzung, Kohäsion und Kohärenz, Gliederung	122
2.	Kein bleibender Abschied (13,36)	123
3.	Ansage der Verleugnung des Petrus (13,37–38)	124
III.	Der durch Jesu Zeugnis geoffenbarte Vater als Initiant, Ursprung und Ziel von allem – 14,1–14 (Einheit C)	125
1.	Abgrenzung, Kohäsion und Kohärenz, Gliederung	126
2.	Der Glaube an Gott, den Vater und den Sohn (14,1)	127
3.	Der Ort/das Haus des Vaters (14,2–4)	128
4.	Der Weg zum Vater (14,5–7)	131
	Exkurs: Joh 14,6 als Midrasch von Ps 119	135
5.	Das Erkennen/Sehen des Vaters (14,8–9)	137
6.	Die Werke des Vaters (14,10–12)	138
7.	Das Bitten des Vaters im Namen Jesu (14,13–14)	141
IV.	Die nachösterliche Manifestation und Verwirklichung der Gemeinschaft als ein Wirken des Parakleten in den Jüngern – 14,15–26 (Einheit D)	142
1.	Abgrenzung, Kohäsion und Kohärenz, Gliederung	143
2.	Die Verbindung zu Jesus geht weiter: Die Sendung des Parakleten (14,15–20)	144
3.	Die Unterscheidung zwischen Jüngern und Welt im Offenbarungswirken des Parakleten (14,21–24a)	150
4.	Das Lehr- und Mahnamt des Parakleten (14,24b–26)	152
	Exkurs: Die Beziehung von Vater, Sohn, Heiligem Geist und Jünger und das Buch der Weisheit	155
V.	Der Fürst der Welt als äussere Bedrohung für die Gemeinschaft und die Selbsthingabe Jesu – 14,27–31 (Einheit E)	158
1.	Abgrenzung, Kohäsion und Kohärenz, Gliederung	159
2.	Der Friede Jesu und die Welt (14,27)	159
3.	Abschied aus der Welt (14,28–29)	162
4.	Der Fürst der Welt kommt! (14,30–31)	165
	Exkurs: 14,31 – ein literarischer Bruch?	166

VI.	Das gemeinschaftliche, fruchtbringende und den Vater verherrlichende Leben im Weinberg – 15,1–17 (Zentrum F) ..	169
1.	Abgrenzung, Kohäsion und Kohärenz, Gliederung	169
2.	Der wahre Weinstock und der Weinbauer (15,1–3)	172
3.	Das Tun der Reben bzw. der Jünger: in Jesus bleiben! (15,4–8)	178
4.	Das Tun der Reben bzw. der Jünger: In der Liebe bleiben! (15,9–17)	183
	Exkurs: „Frucht“ im Johannes-Evangelium	193
5.	Grundthesen zu Joh 15,1–17	195
VII.	Die Bedrohungen der Welt und das Zeugnis der mit Jesus in Gemeinschaft stehenden Jünger – 15,18–16,4a (Einheit E')	197
1.	Abgrenzung, Kohäsion und Kohärenz, Gliederung	197
2.	Der Hass der Welt gegenüber Jesus und seinen Jüngern (15,18–21) .	198
3.	Über die Welt (15,22–25)	204
4.	Der Geist der Wahrheit als Beistand (15,26–27)	205
5.	Der Ausschluss aus der Synagoge (16,1–4a)	206
VIII.	Das nachösterliche Wirken des Parakleten gegenüber der Welt und in den Jüngern – 16,4b–15 (Einheit D')	209
1.	Abgrenzung, Kohäsion und Kohärenz, Gliederung	210
2.	Die Sendung des Parakleten nach Jesu Weggang (16,4b–7)	211
3.	Das Werk des Parakleten an der Welt: Dem Verlorenen nachgehend (16,8–11)	213
4.	Das Werk des Parakleten in den Jüngern: In die Wahrheit leiten (16,12–15)	223
IX.	Der Weg zur vollständigen Offenbarung des Vaters – 16,16–28 (Einheit C')	231
1.	Abgrenzung, Kohäsion und Kohärenz, Gliederung	231
2.	Die „kleine Weile“ bis zu Jesu Weggehen zum Vater und die „kleine Weile“ bis zum Wiedersehen (16,16–19)	232
3.	Die Trauer der Frau bis zum Tag der Freude und der Erfüllung (16,20–23a)	237
4.	Das Bitten des Vaters im Namen Jesu (16,23b–24)	248
	Exkurs: Joh 4 und Joh 16	249
5.	Die Stunde der neuen Unmittelbarkeit zum Vater (16,25–28)	253

X.	Die Selbstüberschätzung und Unwissenheit der Jünger als innere Bedrohung für die Gemeinschaft – 16,29–32 (Einheit B')	259
1.	Abgrenzung, Kohäsion und Kohärenz, Gliederung	259
2.	Der „grosse“ Glaube der Jünger und die Ansage der Zerstreuung (16,29–32)	260
3.	Trost (16,33)	264
XI.	Jesu Fürbitte als Manifestation des Willens zur und Verwirklichung von Gemeinschaft – 17,1–26 (Einheit A')	266
1.	Abgrenzung, Kohäsion und Kohärenz, Gliederung	267
2.	Jesu Bitte für den Weinstock (17,1–5)	268
2.1	Das Kommen der Stunde, Bitte um Verherrlichung (17,1)	272
2.1.1	Die Werke der Verherrlichung von Vater und Sohn (17,2)	273
2.1.2	Das Ziel: Verherrlichung des Vaters und des Sohnes durch die Glaubenden (17,3)	274
2.1.3	Die Werke der Verherrlichung von Vater und Sohn (17,4)	275
2.2	Bitte um Präexistenz-Herrlichkeit (17,5)	277
3.	Jesu Bitte für die Reben des Weinstocks (17,6–19)	278
3.1	Ich habe deinen Namen offenbart und sie haben dein Wort bewahrt (17,6–8)	279
3.2	Die eigentliche Bitte (17,9–19)	283
3.2.1	Bewahre sie in deinem Namen, damit sie eins sind (17,9–13)	283
Exkurs:	Verwendung von „Welt“ in Joh 17	284
3.2.2	Heilige sie in der Wahrheit (17,14–19)	288
Exkurs:	Jesus und die Braut (Ezechiel 16)	295
4.	Jesu Bitte für die Früchte des Weinstocks (17,20–23)	297
5.	Jesu Bitte um bleibende Verbundenheit (17,24)	305
6.	Das einigende Band der Liebe (17,25–26)	307
Teil III: Gedanken zum historischen Ort des Johannes-Evangeliums		
I.	Verschiedene Diskussionsbeiträge	310
II.	Hinweise auf die Situation der johanneischen Gemeinde aufgrund der Lektüre von Joh 13–17	316

1.	Die äussere Bedrohung der Gemeinschaft und die Antwort darauf ..	316
2.	Die innere Bedrohung der Gemeinschaft und die Antwort darauf	318
3.	Resümee	322
Teil IV: Ausblick		325
I.	Ein „Profil“ des impliziten Autors: Künstler, Seelenleiter und Ehrenmann	325
II.	Die durch das konzentrische Gefüge von Joh 13–17 implizierte Textstrategie bzw. Aussageabsicht	328
1.	Die Bedeutung der Rahmung: Joh 13,1–35 (A) und Joh 17 (A')	329
1.1	Das „Voraus“ Gottes als Ermöglichungsgrund von Leben	329
1.2	Plädoyer für eine Theologie der Annahme	330
2.	Das Zentrum Joh 15,1–17 (F)	332
2.1	Innige Gemeinschaft und Einssein mit Gott als Ziel der Weltgeschichte	332
2.2	Menschliche Verantwortung: Bleiben!	334
2.3	Sammeln von Frucht zum ewigen Leben	336
Anhang		338
I.	Übersicht zur Struktur von Joh 13–17	338
II.	Chronologie zu Joh 12–21	341
Literaturverzeichnis		343
Bibelstellenregister		357